

05. Juni 2015

## Musikgenuss vom Rheinland

**Arnold-Chor aus Kempen gastierte in Kollnau / Konzert beim Männergesangsverein "Eintracht".**



Arnold-Chor (links) und Gastgeber MGV Kollnau im Gesang vereint. Foto: Karin Heiß

WALDKIRCH. Ein insgesamt sehr ergreifendes Konzert, in das unterhaltsame Weisen eingestreut waren, boten der Männergesangsverein "Eintracht" Kollnau (MGV) und der Arnold-Chor aus Kempen im Rheinland. Das Motto "Lieder, die wir lieben!" wurde vollauf erfüllt, ebenso die Aussage von Ursula Querfurth, der Vorsitzenden des MGV Kollnau, bei der Begrüßung: "Soviel darf ich sagen, denn ich war bei den Proben dabei: Es wird ein Abend des Genusses!"

Viel Publikum hatte sich in der Festhalle eingefunden. Unter den Ehrengästen war als Hausherrin auch Ortsvorsteherin Gabi Schindler.

Die Verbindung zu dem Chor aus Kempen entstand, so berichtete Querfurth, durch einen ehemaligen Sänger des MGV Kollnau. Wolfgang Hergesell war aus familiären Gründen vor einiger Zeit dorthin gezogen und hatte dem Arnold-Chor seine Stimme zur Verfügung gestellt. Auf seine Anregung hin sollte die nächste Konzertreise mal in

seine alte Heimat unternommen werden. Nach zwei Treffen mit Vorgesprächen war die Sache dann unter Dach und Fach. "Das Ergebnis haben Sie nun im Konzertprogramm vor sich liegen", sagte Querfurth als Vorankündigung.

Die Gastgeber übernahmen den Einstieg, und zwar gekonnt. Unter der Leitung von Wolfram Stützle gelang es dem MGV "Eintracht", die "Freude am Leben" (Otto Groll) auf die Zuhörer überspringen zu lassen. Ein Stück, das an Tempo zunimmt und akzentuiert endet. Etwas gesetzt war das Lied "Bajazzo" (Horst Best). Es handelt von Unentschlossenheit beim Abschied und Hoffen auf ein Wiedersehen.

Mit dem Arnold-Chor und seinem Dirigenten Stefan Thomas, der auch einige Stücke am Flügel begleitete, ging das Konzert weiter. Die liturgische Kraft von "Die Himmel rühmen" (Ludwig van Beethoven), ergänzt mit dem hymnenhaften Charakter von "La Montanara" (Toni Orтели) waren geeignet, eine ehrfürchtige Konzentration zu schaffen, auch in "einem großen Auditorium" wie diesem, über das sich Werner Beckers der Vorsitzende des Gastchors, bei seiner Ansage sehr freute.

Die Natur, Heimatliebe und Geselligkeit wurden in den folgenden fünf Liedern gesanglich ausdrucksstark bebildert. Gemeinsam mit dem MGV Eintracht Kollnau sang der Arnold-Chor alsdann die anspruchsvollen Lieder "Die Rose" (Manfred Bühler) und "Jägerchor" (aus "Der Freischütz", Carl Maria von Weber). Zwischen all den Darbietungen erscholl immer wieder riesiger Applaus.

Nach dem mehr Volkstümlichen in seinem ersten Konzertteil glänzte der Arnold-Chor nun mit weiteren Ausschnitten aus monumentalen Opernwerken: "Die Sonn' erwacht" (aus "Preziosa", ebenfalls von Carl Maria von Weber), "Priesterchor" (aus "Die Zauberflöte, Wolfgang Amadeus Mozart) und "Chor der Kreuzfahrer" (aus "Die Lombarden", Giuseppe Verdi).

Im dritten Teil widmeten sich die Sänger vom Niederrhein völlig andersartigen Genres: "Minsche wie mir" (De Höhner) ist kein Karnevalshit, wie man bei der Band, die es schuf, vermuten konnte; aber es hat unterhaltsame Strukturen – die Folge: Viele im Saal schunkelten mit. "The Lions sleep tonight" (S. Linda, aus "König der Löwen") könnte choraler Pop genannt werden und wurde vom Chor und dessen Gesangsolisten herrlich vorgetragen. Locker leicht, wie der Titel vermuten lässt, setzte der "Sonnenwalzer" (Johannes Menskes) den Schlussakkord auf dieses wirklich durchweg gelungene Konzert.

Die beiden Vorsitzenden des Chores tauschten noch Freundschaftsgeschenke aus, bevor man sich in munterer Geselligkeit im Saal noch zusammensetzte und Konzerterlebnisse erzählte. Die Bewirtung übernahm das routinierte Service-Team der Stein-Krähen-Hexen.

Autor: Karin Heiß

## Videos, die Sie auch interessieren könnten

by Taboola

**Tuchel will mit BVB "nationale Spitze" herausfordern**



